

Regelung für Augenarzt-Nachfolge in Blankenburg (Harz) zeichnet sich ab

Die Stadt Blankenburg (Harz) und die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KV) arbeiten derzeit intensiv daran, einen Nachfolger für die Augenarztpraxis im Blankenburger Gesundheitszentrum in der Ludwig-Rudolf-Straße zu finden.

Bereits im Oktober 2019 trafen sich Bürgermeister Heiko Breithaupt, Stadtratsvorsitzender Klaus Dumeier und Burkhard John, Vorstandsvorsitzender der KV, zu einem ersten Gespräch in Magdeburg.

Derzeit ist eine augenärztliche Behandlung in Blankenburg (Harz) nicht möglich. Wie Bürgermeister Heiko Breithaupt mitteilt, hätten aber intensive Gespräche zwischen der Stadt und der KV dazu geführt, dass die Chance besteht, dass ein Augenarzt seine Arbeit in der Blütenstadt aufnehmen kann. Ein genauer Termin kann noch nicht benannt werden, aber noch in diesem Jahr soll die augenärztliche Versorgung der Blankenburgerinnen und Blankenburger wieder möglich werden.

Große Unterstützung erhält die KV auch von Klaus Dumeier, als Eigentümer des Gesundheitszentrums, in dem sich die Augenarztpraxis befindet. Ein potentieller Nachfolger könnte sofort mit seiner Arbeit beginnen, da die Praxisräume vollständig eingerichtet sind und für einen Augenarzt oder eine Augenärztin freigehalten werden.

Laut KV bestehen im Landkreis Harz derzeit Zulassungsmöglichkeiten für 4,5 Augenarztstellen. Mit einer Nachfolgeregelung für die Blankenburger Praxis könnte dem spürbaren Fachärztemangel zumindest teilweise entgegengewirkt werden.

Bennet Dörge Presse-, Öffentlichkeitsarbeit, Standortmarketing